Zeitschrift: Arbido

Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz

Band: 17 (2002)

Heft: 2

Vorwort: Über Schutz und Öffnung, Balance und Spagat

Autor: Tschäppät, Marianne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

4 Impressum

BBS-Dossier «Urheberrechte / Droits d'auteur»

5 Les bibliothèques et les auteurs
8 DUN: Zielsetzungen und Aktivitäten
8 Arbeitsgruppe Urheberrecht/ Groupe de travail Droit d'auteur
9 La révision de la loi sur le droit d'auteur
11 IGE/IPI: Geistiges Eigentum schützen und nutzen

E-Books

12 Überblick und ein neues Angebot der ETH-Bibliothek
14 Tagung zum E-Publishing

Lehre und Praxis

15 Interview mit Josef Herget, dem neuen I+D-Studienleiter der Fachhochschule Chur
18 Wissens- und Dokumentenmanagement: Überlegungen aus der Praxis

Lagerungssystem

20 Ein neues Lagerungssystem für Pergamenturkunden mit Siegel
21 Un nouveau conditionnement pour les documents scellés

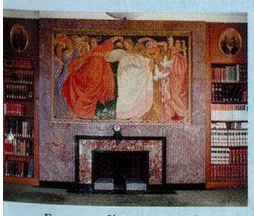
Tour d'horizon

22 Verbandsnews, Veranstaltungshinweise, Rezensionen

Stellen

28 Stellenangebote / Offres d'emploi

Titelbild



Freske von Ernest Biéler im Palais de Justice, Mon-Repos, Schweizerisches Bundesgericht, Lausanne. Foto: Claude Huber

Fresque d'Ernest Biéler intitulée «Sagesse, Paix, Concorde, Abondance» ornant la salle des journaux du Palais de Justice de Mon-Repos du Tribunal fédéral à Lausanne. Ces vertus sont représentées par une farandole de nymphes; celles-ci sont de nature à inspirer non seulement les juges fédéraux mais également les auteurs d'œuvres artistiques et littéraires. Ernest Biéler (1863–1948) illustra notamment des romans de Zola et de Daudet. Il remporta en 1894 le concours pour la décoration de la cage d'escalier du Tribunal fédéral de Montbenon; ce projet lui fut ensuite retiré en 1897. La Commission fédérale des beaux-arts lui confia ensuite la réalisation de cette fresque pour le consoler de l'affront subi précédemment. Il réalisa celle-ci de 1926 à 1928.

Zitat aus «Le rouge et le gris. A propos des décorations artistiques du Tribunal fédéral» de Stéphanie Bédat, p. 82, paru dans: «Alphonse Laverrière, 1872–1954, parcours dans les archives d'un architecte» publié sous la direction de Pierre Frey in: «Les archives de la construction moderne».

Über Schutz und Öffnung, Balance und Spagat

Marianne Tschäppät
Generalsekretärin BBS

«Bibliotheken zwischen Urheber- und Nutzerseite – ein Balanceakt», war der Titel einer Informationsveranstaltung, die der *BBS* im November 2001 durchgeführt hat. Die grosse Teilnehmerzahl hat deutlich gezeigt, wie brisant das Thema Urheberrecht für Bibliothekarinnen und Bibliothekare ist.

Warum braucht die Schweiz ein neues Urheberrechtsgesetz, und was wird es bringen? Was werden die Bibliotheken den Urhebern in Zukunft zahlen? Wie werden die Interessen der Bibliotheken – und damit diejenigen ihrer Kundschaft – gewahrt? Auf diese Fragen wird im Dossier dieses Heftes (ab S. 5) eingegangen.

◆

In einem I+D-Dienst führt der Balanceakt zwischen Urheber- und Nutzerseite des öftern zum Spagat. Dass geistiges Eigentum des Schutzes bedarf, wird in unsern Kreisen sicher nicht bestritten. Ebenso unbestritten ist aber der Auftrag, den freien Zugang zur Information zu gewährleisten. Sind diese beiden Pole überhaupt vereinbar? Und wie steht es mit dem geistigen Eigentum, das elektronisch publiziert wird?

◆

Der Zugang zum gerade wegen seiner Offenheit viel gerühmten weltweiten Netz wird mehr und mehr durch digitale Kontrollen erschwert.

Lawrence Lessing, Rechtsprofessor an der Stanford Law School in Kalifornien und international anerkannter Kenner der Gesetze des Cyberspace, hat dazu eine klare Meinung (siehe SonntagsZeitung vom 9.12.2001): Er erachtet das Urheberrecht als kulturelle Bedrohung und ärgert sich über die digitalen Zugangskontrollen. Er äussert die Befürchtung, dass Software-Produzenten und Programmierer in zunehmendem Masse darüber entscheiden, welche Inhalte frei zugänglich sein sollen, und fordert deshalb die Öffentlichkeit auf zu verlangen, dass das Internet offen und frei bleibt. «Es braucht Urheberpflichten statt Urheberrechte. Wer ein Werk veröffentlicht, hätte die Pflicht, es zugänglich zu machen», lautet eine seiner Kernaussagen.

◆

Dass kommerzielle Anbieter mit ausgeklügelten Systemen die Zugriffsrechte beschränken, beschreibt auch *Alice Keller* in ihrem Artikel «E-Books: Überblick und ein neues Angebot der ETH-Bibliothek» (S. 12). Die ETH-Bibliothek setzt aber trotzdem auf dieses neue Medium, das vor allem von Studierenden sehr geschätzt wird.

Um das Thema E-Publishing wird in Zukunft wohl keine Bibliothek herumkommen. Der *BBS* widmet den elektronischen Publikationen deshalb eine Weiterbildungstagung, die von Mitarbeitenden der *ETH-Bibliothek* organisiert und durchgeführt wir. (S. 14).

◆

Der Arbeitsalltag in I+D-Diensten wird nicht nur von rechtlichen Fragen und neuen Technologien beeinflusst; er hat sich in den letzten Jahren generell sehr stark verändert. Dem hat auch die Ausbildung Rechnung zu tragen. Im Interview macht der neue I+D-Studienleiter *Josef Herget* klar, wie die *Fachhochschule Chur* auf diese Herausforderung reagiert (S. 15).

Wie breit das von *Arbido* abgedeckte Spektrum ist, wird in diesem Heft besonders deutlich: Es bietet Raum für künftige Entwicklungen, befasst sich aber auch mit Kulturgütern aus vergangenen Zeiten, wie der Artikel über das neue Lagerungssystem für Pergamenturkunden mit Siegel (S. 20) beweist.

Ob sich wohl unsere Nachfahren dereinst auch so liebevoll um unsere Erzeugnisse kümmern werden? ■